

Es ist zu bedauern

daß die schönen Sommertage bald vorüber sind und ebenso, daß wir unsere Sommerkleider ablegen müssen. Jetzt, bevor unsere Auswahl von 500 übergeprüft ist, kommt herein und besetzt dieselben.

Bedenket der beiden Fabrikaten von Kleidern, welche Ihr im Golden Rule Kleiderladen kaufen könnt. Dieselben sind:

Dav. Allen & Sons

—und—

The Sincerity.

Diese beiden Fabrikate sind die besten, welche für Geld zu haben sind.

Ferner haben wir die Ueberröcke dieser Fabrikanten, alle die neuesten Muster mit „Auto“ Kragen und eine Anzahl Röcke mit einfachen Kragen.

Wenn Sie jetzt keinen Anzug oder Ueberzieher brauchen, kommt herein und sucht einen aus und wir werden denselben fortlegen. Unsere Preise sind von \$10 bis \$25.

Wir würden einen Teil Ihrer Kundenschaft hochschätzen.

Golden Rule Kleiderladen



Bei Hagenbeck.

Ein Besuch des deutschen Kaisers im weltberühmten Tierpark zu Hamburg.

Was bei der Besichtigung am meisten fesselte.

Wie schon kurz berichtet, ist der Kaiser mit einem stattlichen Gefolge, zwei Thier Herren, die auch an der Nordlandreise teilnehmen werden, von Kiel nach Hamburg herübergekommen, um Hagenbecks Tierpark zu besichtigen. Erwähnt seien von der Begleitung u. a. die Professoren Schiemann und Giffels, die bisher den Tierpark nicht gesehen hatten und denen in der Person des Kaisers nicht der schlechteste Führer zur Seite gegeben war, denn der Monarch zeigte sich von der ganzen Anlage des Parks sehr unterrichtet und übernahm vom Restaurationsplatz aus selbst die Erläuterung des von hier aus gut überblickbaren Panoramas. Zunächst ging es in das „Nordland“, das, nebenbei bemerkt, vielleicht das reizvollste und malerischste Bild in dem Garten darbietet. Hier sah man mit Interesse einer gemeinsamen Züchtung der Thiere zu, und namentlich die Artung des noch im Säuglingsalter stehenden Seehundes machte viel Spaß, als das Thierchen in Gesellschaft der postterlichen Pinguine artig nach den jungen Kalen laudete. Im Gehege der Heisterfregler Herr Hagenbeck eingehend vor, welche Kreuzungsabsichten er zur Verbesserung des einheimischen Nindviehbestandes verfolgte und wie die indischen Milchbüffel berufen seien, in unseren Kolonien eine wichtige wirtschaftliche Rolle zu spielen. Auch über neue Pläne Hagenbecks, die der landwirtschaftlich Viehzucht zugute kommen sollen, wies er aber Hagenbeck sonst noch recht einfüßig ist, erfuhr der Kaiser als einer der ersten Näheres. Die Mitteilungen schienen ihn besonders interessiert zu haben, denn er sagte Herrn Hagenbeck seine Unterstützung für diese Pläne zu. In der Raubthierabteilung fesselten besonders vier große sibirische Tiger, von denen einer, kürzlich wild eingefangen, noch sehr böseartig ist. Herr Hagenbeck nahm in der Raubthierabteilung die Gelegenheit wahr, seine auch an den großen tropischen Raubthieren gemachten Affinitätsversuche zu erläutern, wobei die Mitteilung über gefahrlose Spaziergänge der Löwen und Tiger im Wintertschnee Ueberraschung hervorrief. Wie genau der Kaiser hier Bescheid weiß, zeigt seine Frage nach dem durch Abwesenheit glänzenden Schimpansen Moritz, der augenblicklich Proben seiner Gelehrsamkeit in Spanien ablegt, wozu er inzwischen auf einer großen Rundfahrt gelangt ist. Er wird die Ehre haben, bei seiner Rückkehr nach Deutschland im kaiserlichen Schloß vorgeführt zu werden. Eine lange Zeit fesselte den Kaiser und seine Begleitung das Dorf der Aethioper, deren Häuptling schon seit Jahrzehnten in Hagenbecks Diensten steht und für das Unternehmen werthvolle Handelsgegenstände in Afrika verschifft. Zum ersten Male zeigten sich die Aethioper im Speerwerfen: die Waffen wurden über den Teich hinweg auf eine Entfernung von 70 bis 80 Meter nach einer Scheibe geworfen und verfehlten nur zu einem Drittel ihr Ziel, eine Leistung, die mit Recht allgemeinen Beifall erntete. Dann kamen die in der That höchst sehenswerthen Dresseuren an die Reihe: Jüdge mit seiner Seelöwengruppe, Sawade mit acht Löwen, zwei Tigern und zwei Doggen, und Schröder mit seinen prächtigen Eisbären. Den Schluß der Besichtigung bildete der Besuch der neuen Straußenfarm, auf der Straußenzüchtung und Affinität in großem Maßstabe und mit den verschiedensten Arten dieser Riesenvogel betrieben werden soll. Dieses Unternehmen steht noch in den Anfängen, bietet aber doch schon ungemein viel des Interessanten. Augenblicklich sind 80 Thiere auf der Farm, von denen einige Färbchen gute Bruteier spenden. Diese werden in einer Maschine ausgetrocknet und haben schon verschiedentlich Küken ergeben, die gut vorwärts kommen. Große Deiterkeit erregte es, als sämtliche „abkömmlichen“ Strauße auf einmal in's Freie hinausgelassen wurden und hier in übermächtiger Freude ihre grotesken Tänze ausführen. Auch ein eingetragener Strauß, der einen dunklen Somalifaden trug, und ein Strauß vor dem Wagen wurden vorgeführt. So hat sich dem Kaiser und den ihn begleitenden Herren während der vier Stunden des Besuchs mancherlei des Ansehens und Schönwertes geboten, wozu der Monarch denn auch lebhafteste Worte der Anerkennung fand.

Fortsetzung von Seite 1

beauftragt Anweisungen an den verchiedenen 1908 Fonds auszustellen: General, \$1344.98; Brücken \$437.46; Wege 114.21; und an den 1909 Fonds: General \$1674.60; Brücken 6494.71; eine Gesamtsumme von \$10,365.97; fand daß sämtliche Rechnungen welche eingereicht waren erlaubt wurden mit Ausnahme von 6, welche die Summe \$216.27 betragen und welche für weitere Anstalt zurückgelegt wurden; ferner fand die Behörde daß im letzten Jahr die Schuld von \$23129.71 zu tilgen müßten \$21,647.11 der neuen Auflagen gebraucht werden gegen \$8169.31 dieses Jahr.

Auf Antrag von Gnewuch unterliegt von Weber wurden die in Händen des Schatzmeisters befindlichen „Sinking Bonds“ nachgesehen und der Schatzmeister beauftragt dieselben wie vom Geleit vorgezeichnet anzulegen durch Einzahlung sämtlicher eingetragenen Anweisungen des 1909 Generalfonds und so viel des 1909 Fonds wie der Schatzmeister für zweckmäßig erachtet.

Ein spezieller schriftlicher Kontrakt wurde gemacht mit dem Brückenkontraktor J. P. Middle für die Herstellung des Hauptteils der Brücke aus Stahl und Concrete gefüllte Pfeiler, „Batter“ Pfosten und das Anstreichen derselben Bürgschaft in die Summe von 3000.00 ausgestellt um das County gegen Schaden zu sichern im Falle ein solcher bei der Verlegung des Fundamentes vom alten zum neuen. Der Gleit wurde beauftragt denselben entgegenzunehmen und wenn er denselben für gut erachtet, denselben anzunehmen.

Auf Antrag von Weber, unterliegt von Penget folgte Vertagung bis den 5. Oktober, um 1 Uhr Nachmittags.

Arten: Phil B. Clark; Henry Schwarz; County Clerk Vorsitzender

Ein altes Gährungsprodukt.

Weißwein oder Sake, das National-Getränk der Japaner.

Bekanntlich ist das älteste Getränk, das wir haben, der Wein. Weißt doch sein Name in den Sprachen der dem großen arischen Stamme entprossenen Völker darauf hin, daß er schon getrunken wurde, ehe die heutigen Bewohner Europas sich von ihrer asiatischen Urheimath trennten. Der zweite Rang in der Altersreihe dürfte dem Nationalgetränk der Japaner, dem Sake, zukommen, dessen Bereitung, wie japanische Gesichtsbilder erkennen lassen, jetzt schon über 2000 Jahre in unveränderter Weise erfolgt. Sake, das sich in alten Zeiten jeder selbst für seinen Hausbedarf herstellte, dessen Bereitung dagegen seit etwa 300 Jahren fabrikmäßig betrieben wird, wird, wie gesagt, in derselben Zusammensetzung, in der es schon vor 2000 Jahren durligen Seelen ein Labial war, auch heute noch genossen. Der einzige Unterschied gegen früher besteht darin, daß es ehemals ungekühlt getrunken wurde. Das hat sich heute nur noch bei den Bauern im Gebirge erhalten. Die Unterschiede zwischen den einzelnen Sorten haben ihren Grund nur in verschiedenen Mengenverhältnissen und kleinen Aromastoffen der Brauer, die den Geruch und den Geschmack des Saks verändern. Die Herstellungszeit sind die Monate November, Dezember, Januar und Februar. Ueber die Bereitung sei hier nur kurz folgendes erwähnt: Enthülte Reisföner werden etwa eine halbe Stunde lang gedämpft, bis sie ein hornartiges Aussehen annehmen. Abgekühlt, werden sie mit einer geringen Menge Gährungsstamm vermengt. Am dritten Tage ist alles mit einem weißen Schimmel überzogen. Nach weiteren 12 bis 24 Stunden, während denen der Reis auf Strohmatten ausgebreitet gelegen hat, wird das Produkt, Saki genannt, mit größeren Mengen von gedämpftem Reis und kaltem Wasser zu einem dicken Brei verrührt. Sechs oder sieben Tage lang wird dieser Brei alle zwei Stunden umgerührt bis er dünnflüssig geworden ist. Wenn nach weiteren 24 oder 48 Stunden Schaumbildung eingetreten ist, wird die Masse erwärmt. In etwa 18 Tagen ist die Gährung beendet; die Schaumbildung ist zurückgegangen und das sogenannte Moto ist fertig. Der Geschmack des guten Moto soll süßlich sein, nämlich süß, scharf, bitter, zusammenziehend und sauer. Das fertige Moto wird mit frisch bereitetem Sake, gedämpftem Reis und Wasser noch mehrmals vermengt und diese Mischung jedesmal von neuem dem Gährungsprozess ausgesetzt. Nach dessen Beendigung beginnt die Auspressung, welche mit Hilfe besonders präparierter Baumwollbeutel vorgenommen wird. Der abfließende Stoff ist der Sake, der gewöhnlich noch gekühlt und einer Nachgärung unterzogen wird. Das fertige Getränk gleicht an Farbe etwa dem Rheinweine, während sein Geschmack dem eines alten gereinigten Ungarweins am nächsten kommt. Der Alkoholgehalt ist je nach der Dauer der Gärung verschieden, doch erreicht er nicht selten über 15 Prozent.

Marktbericht.

Waren	Preis
Wollschaf, No. 10, Sept. 1909.	
Wollschaf	74
Wollschaf	75
Wollschaf	76
Wollschaf	77
Wollschaf	78
Wollschaf	79
Wollschaf	80
Wollschaf	81
Wollschaf	82
Wollschaf	83
Wollschaf	84
Wollschaf	85
Wollschaf	86
Wollschaf	87
Wollschaf	88
Wollschaf	89
Wollschaf	90

Eine neue Alpenstraße.

Frankosen werden die schönste und höchste Verbindung über das Gebirge mit Italien herstellen.

Frankosen schieden sich an, eine Alpenstraße zu bauen, die die schönste und höchste Alpenstraße Europas werden und quer durch die vier französischen Departements der Südgrenze gehen wird. Sie soll sich fast parallel dieser Ostgrenze von Süden nach Norden durch die herrlichsten Gebirgsgegenden schlängeln: ein Plan, der, wie man sagt, vier Millionen verschlingen wird, aber trotzdem der Ausführung sicher ist, weil sich der höchst energische Touring Club de France dafür interessiert und sogar sehr erheblich zu den Kosten beisteuert. Bei der Verabreichung des Haushalts für 1908 hatte schon der Abgedruckte Empereur auf die Wichtigkeit einer nationalen Straße hingewiesen, die Thonon am Genfer See und alle Gegenden der Haute-Savoie, der Savoie, der Hautes-Alpes und der Valses-Alpes mit Nizza verbinde und mit doch verhältnismäßig geringen Kosten herzustellen wäre, da ja der allergrößte Theil dieser neuen Straße bereits besteht und an vielen Stellen nur erweitert oder verbessert werden muß, um den heutigen Anforderungen der Automobilreisenden zu genügen. Die neue Straße soll also von Thonon oder Evian-les-Bains das Thal der Dranse bis zum Col des Gets hinaufführen, senkt sich von da in das malerische Thal des Giffre und geht über Laminage und den Col de Châtillon in's Thal der Arve, worin sie bis Sallanches in die Höhe steigt. In Sallanches verläßt die Alpenstraße die Straße von Chamounix und das Thal der Arve, um über den Col de Mégève auf die munterbare Straße von Albertville überzugehen. Dann steigt sie die Tarentaise, das herrliche Hochthal der Isère hinauf bis nach Soez, wo die Straße des kleinen Saint Vermand abweicht, um dann die Isère bis zu ihren Quellen zu verfolgen. In Bal d'Isère in einer Höhe von 1850 Meter hört vorläufig die Fahrstraße auf und wird ein Maulthierweg, der über den 2770 Meter hohen Col d'Isèran nach Bonneval führt. Will man jetzt von Bal d'Isère nach Bonneval eine Fahrstraße benutzen, so muß man einen Umweg von 226,5 Km. machen. Später, wenn der direkte Weg über den durch eine wundervolle Felsfurchung den Aufstieg lohnenden Col d'Isèran fertig ist, beträgt der Weg ganze 25 Km. Die vorgeschlagene Straße geht also über eine Höchsthöhe von 2770 Meter. Die bis jetzt höchste Straße Frankreichs führt über den 2650 Meter hohen Col du Parpaillon, und die höchste Alpenstraße Europas über das Stillfuch Soch steigt bis auf 2750 Meter an. Die neue Alpenstraße über den Col d'Isèran wird also die höchste Alpenstraße Europas werden. Und es ist klar, daß sich die Frankosen nicht verrechnen, wenn sie das als einen Hauptangelegenheitspunkt für die internationalen Touristen ansehen. Von Bonneval über Lanslebourg, den Ausgangspunkt der einst so beliebten, jetzt verödeten Mont Cenis-Straße, geht's die Straße der Maurienne hinunter bis nach Saint-Nicolas-de-Maurienne. Hier leitet der Weg durch das insolge wüster Abholzung fast und rauh gewordene Thal des Arc. Bis Briançon folgen vier der prächtigen Steigungen des Gailbier, von wo über den Lautaret hinüber das Thal der Durance erreicht wird. Dann durch das Thal des Guil und des Ubaye über den Col de Bars und Saint-Paul nach Barcelonnette und über den 2352 Meter hohen Col de la Capelle nach Entraunes, weiter den Bar fast von der Quelle entlang über die wundervollen Schluchten von Daluis und über Pont-de-Guendran nach Nizza. Die Straße führt also durch ein Land der prachtvollsten Alpenhöhen und über acht zum Theil recht achtungswürthige Spitzen. Sie beginnt mit einer Meereshöhe von 360 Meter, um über die Höchsthöhe von 2770 Meter schließlich ganz zum Meere abzufallen. Sie wird zweifellos eine der schönsten Automobilstraßen der Welt und ist werth, „entdeckt“ zu werden.

Der Revolverheld auf dem Forum.

Die Freude an archäologischen Dingen ist zwar bildend und sehr interessant, aber mitunter nicht ungefährlich. Als neulich Abend zahlreiche römische Familien sich auf dem Plage bei dem Forum ergingen, erschien plötzlich ein Artzede des Forums mit gespanntem Revolver auf der Hüfte. Der Quater der alten Herrlichkeit hatte sich an billigen Krackweinen allzu gutlich getan und begann auf die Passanten, die er für amerikanische Milliardäre und Antikenliebhaber hielt, ein Schneitzreuz zu erheben. Einem Liebespaar pfliffen die Augen nicht an den Obren vorbei. In wenig Minuten war der Plage bei dem Forum menschenleer. Als der Artzede sämtliche Augen verdorren sah, erliefen die Fußgänger, die ihn in's Hitz geritten waren.

Höchster Marktpreis für Eier.

Der Fair Laden

Höchster Marktpreis für Eier.

500 Damen-Blousen

werden am Samstag zum Verkauf ausgestellt und werden dieselben so lange dargeboten, bis alle verkauft sind. Ich bin frohen von Chicago zurückgekehrt, woselbst ich 500 Blousen, in „Lawn“ Keinen, Seide und besten Wollen kaufte zur Hälfte des gewöhnlichen Preises, und werden wir Ihnen den Vorteil dieses Verkaufes zu Teil kommen lassen. Blousen von 89 Cents und \$7.50 in allen Größen und Farben.

Damen-Anzüge

Die schönsten und neuartigsten in der Stadt sind frohen bei uns eingetroffen. Preise wie gewöhnlich, die niedrigsten.

Damen- und Mädchen-Röcke

Wir haben frohen 350 Damen- und Mädchen-Röcke ausgesetzt. In allen Schattierungen und Preisen.

Knaben-Schulanzüge

Wir haben den größten Vorrat in der Stadt. Seht uns, ehe ihr anderswo lauft.

THE FAIR STORE

Nach amtlichem Verlaß ertrauen während des Monats Juni 1170 Menschen im Bundesgebiete. Mit eine noch härtere Pflanzung der Jahre, die Kinder spinnen zu lehren, denkbar?